



Die „Kiefernwichtel“ in Elstal freuen sich über den Besuch des Albatrosses und die Geschenke von der HAW.

FOTO: JENS WEGENER

Der Albatros bringt die Preise

Die Kita „Kiefernwichtel“ in Elstal zählt zu den Siegern im Wettbewerb „Basteln mit Abfall“, den die Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft erstmals ausgelobt hat

Von Jens Wegener

Elstal. Die bunten Luftballons an der Eingangstür zur Elstaler Kita „Kiefernwichtel“ deuteten am Dienstagvormittag schon darauf hin, dass es einen Grund zum Feiern gibt. Nicht nur die Kinder warteten ungeduldig auf „einen ganz großen Vogel“, wie einer der Knirpse sagte.

Auch bei der frisch gebackenen Erzieherin Melanie Weiß stieg die Aufregung. Schließlich hatte sie entscheidenden Anteil daran, dass die Kita „Kiefernwichtel“ zu den Preisträgern eines Wettbewerbs gehört, den die Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbh (HAW) ausgelobt hat.

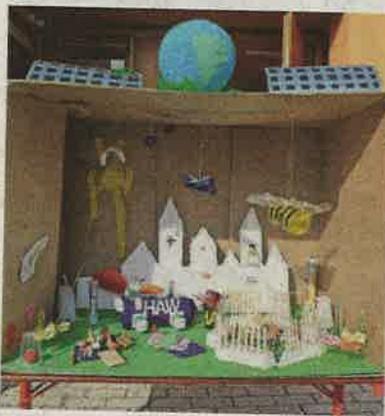
Es geht um das Thema „Basteln mit Abfall“. „Wir haben uns eine Möglichkeit überlegt, wie wir so kleine Kinder dazu bringen können, über das Vermeiden von Müll und Verschwendung von Ressourcen nachzudenken und sich damit zu beschäftigen“, erklärte Annika Schmidt von der HAW.

Also stampte das in Nauen ansässige Entsorgungsunternehmen, das dem Landkreis Havelland und der Alba Group gehört, im Mai einen Wettbewerb aus dem Boden. Bis Ende August hatten sich 28 Kindereinrichtungen aus dem Landkreis Havelland beteiligt. „Es gab sogar Anfragen von mehreren Orten, weil die auch mitmachen woll-

”

Wir haben uns eine Möglichkeit überlegt, wie wir so kleine Kinder dazu bringen können, über das Vermeiden von Müll und Verschwendung von Ressourcen nachzudenken...

Annika Schmidt
HAW Nauen



Das prämierte Bastelobjekt der Elstaler Kinder: die Havelländische Abfallwiese.

FOTOS: JENS WEGENER

ten. Aber in diesem Jahr war das auf Kita-Kinder beschränkt“, so Annika Schmidt. Im nächsten Jahr sollen die größeren Kinder eine Chance bekommen.

In Elstal hatte Erzieherin Melanie Weiß das Heft des Handelns in die Hand genommen. „Wir wollten uns mit dem Recycling befassen, haben uns bei der HAW nach Material erkundigt und waren so mitten drin im Wettbewerb“, erzählt die Erzieherin. Ihre Kolleginnen und Kollegen und die Eltern mussten von der Sache nicht lange überzeugt werden, auch Leiterin Sylke Beier nicht. „Die Eltern haben Plastikabfälle von zuhause in die Kita mitgebracht, also Flaschen, Joghurtbecher, Tetra-



Gespannt und voller Erwartung schauen die Kinder, was in der Geschenkekiste drin ist.

packs und so. Und dann hat die Gruppe der Vorschulkinder daraus eine 'Havelländische Abfallwiese' gebastelt, die nun sogar einen Preis gewonnen hat“, freute sich Melanie Weiß. Ein bis zwei Stunden täglich beschäftigten sich die kleinen Künstler mit dem Abfall – sie schnitten aus, klebten zusammen und beschrifteten. „Umso größer war dann die Freude, als wir die Nachricht von der HAW bekamen, dass unser Objekt zu den besten gehört“, so Melanie Weiß. Die beiden anderen ersten Plätze im Wettbewerb belegten die Kitas „Bredower Landmäuse“ in Bredow und „Rohrbecker Weg“ in Falkensee. Mit gut zehnminütiger Verspätung

fuhr in Elstal das HAW-Fahrzeug vor. Kaum war der weiße Albatros (das Maskottchen des Unternehmens Alba) mit einer großen Geschenkekiste zu sehen, gab es kein Halten mehr. Die Kinder wollten wissen, was der Vogel mitgebracht hat.

Zuerst packte er für jedes Kind eine orangefarbene Warnweste der HAW aus. „Jetzt haben wir auf einen Schlag mehr als 30 neue Mitarbeiter“, scherzte HAW-Geschäftsführer Matthias Noa. Außerdem gab es drei Bücher für die Kita, die sich kindgerecht mit den Themen Umwelt und Recycling befassen, eine Handpuppe und ein echtes Vogelhäuschen.